

An die Redaktionen mit der Bitte um Veröffentlichung

Pressemitteilung

„Aufruf demokratisch zu wählen - Die Grenzen der Demokratie – wo liegen sie?“

Zur Verteilung des Aufrufes „Wählen gehen: für Demokratie – gegen Ausländerhass, Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus“ am 14. April erklärt Angelika Beer, Vorstandsmitglied des Vereins für Toleranz & Zivilcourage Neumünster e.V.

Unser Verein hat einen Aufruf verfasst für die Beteiligung an der Kommunalwahl am 6. Mai. Zugleich wenden wir uns ausdrücklich gegen die verfassungsfeindliche NPD, die demokratische Grundregeln im Wahlkampf missbraucht, um ihre rassistischen Parolen gegen Ausländer hoffähig zu machen.

Der NPD Wahlkampfstand der NPD in der Mitte des Großflecken war Anlass für uns, diesen Aufruf an Bürgerinnen unserer Stadt zu verteilen.

Auf Provokationen der Rechtsextremisten haben wir uns nicht eingelassen und lassen uns auch zukünftig nicht darauf ein. Und es war auch gut zu erleben, wie viele Passanten unseren Aufruf gern entgegengenommen haben. Noch besser war es zu beobachten, dass der NPD Stand lediglich von den eigenen Leuten umgeben war. Rund herum war alles leer.

Mehr als verwunderlich allerdings war es, dass Vertreter der örtlichen Polizei auf uns drei Personen, davon zwei Vereinsmitglieder, zugehen und uns aufforderten, unseren Platz vor C & A zu verlassen. Wir wären verantwortlich, wenn es eskaliert und deshalb sollten wir gehen. Wir hätten schließlich einen uns zugewiesenen Wahlkampfstand der Linken vor dem Einkaufszentrum. Unfassbar, da wir als Verein nicht die Linke, wie von der Polizei unterstellt, vertreten. Unglaublich ist für uns, dass ohne jede rechtliche Grundlage mit einem Platzverbot gedroht wird, nur weil wir als Bürgerinnen unserer Stadt friedlich die Demokratie verteidigen, die die NPD zerstören will.

Nach kurzer Diskussion haben sich die Polizeibeamten in ihre Wagen zur weiteren Beobachtung zurückgezogen. Wir sind geblieben.

Wir rufen alle Bürgerinnen auf, auch in den kommenden Wochen friedlich und phantasievoll gegen die Verbreitung von rechtsextremer Propaganda zu protestieren.

Vorstand Jonny Griese – Peter Matthiesen – Angelika Beer

Die Gemeinnützigkeit ist vom Finanzamt anerkannt, Vereinsregister Aktenzeichen VR 561